

# Freiheit

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 22. August 1980

Nr. 163 [3792]

Preis 2 Kopeken

### Aktuelles Thema

## Ein Mensch entwickelt sich selbst

Nicht nur die Kollektive der Industrie-, Bau- und Landwirtschaftsbetriebe, die Berufsleraten, Künstler und -schauspieler wollen das rühmliche Jubiläum der Kasachischen Republik feierlich, durch bedeutende Taten begehen. Zu diesem Fest rüsten sich alle, darunter auch der große Trupp der Volkstalente, für die die Kunst eine beliebte Form der Erholung, eine leidenschaftliche Neigung ist, die von ihnen ein für allemal Besitz ergriffen hat. In diesen Tagen bereiten die Laienkollektive neue Programme vor, werden Ausstellungen der Werke von Malern und Bildhauern veranstaltet, in denen sich die in den Jahren der Sowjetmacht auf Kasachstan erzielten großen künstlerischen Errungenschaften widerspiegeln.

In Last-Kamengorsk fand eine Ausstellung von Skulpturen des Arbeiters Jewgeni Kurdakow aus dem Werk „Wostoknik“ statt. In Zielnograd stellte der Ingenieur, Wissenschaftler und Konstrukteur, die „Wostoknik“ herstellende Produktions- und Reparaturvereinigung „Zelnergermont“ seine Werke aus.

Gleich Tausenden anderen sind diese Menschen mit der Kunst nicht berufsmäßig verbunden, sondern sie hat gewiss jedem von uns das Gefühl und das Verständnis für das Schöne mitgegeben. Wenn sich dann die Bedingungen dafür günstig gestalten, sucht es jeder Mensch, einmal öffentlich sich das Talent für die Bühne. Ein anderer schaffte ein Arbeiter oder Ingenieur eine Skulptur, die der Ausführungstechnik nach dem Werk des berühmten Bildhauers, Obwohler derartige Neigungen ausschließlich persönliche Anliegen des Menschen sind, besagt das, gesehen vom sozialen Standpunkt aus, ist bemerkenswert. Betrachten Sie, sehr viele und zwar in erster Linie, daß sich in unserer Gesellschaft die Massenkultur intensiv entwickelt; daß der werktätige Mensch in seinen Mußstunden nach geistiger Selbstvervollkommnung strebt. Je reicher seine Innenwelt wird, desto reicher wird auch die Gesellschaft.

Nach vor wenigen Jahren fanden Personalausstellungen von Freizeikünstlern vornehmlich in Kasachstan statt. Doch mit der Entwicklung der Produktivkräfte der Gesellschaft ergab sich mehr Freizeit. Und was vor kurzem nicht wichtig oder gar nicht schön, gewann mit jedem Jahr an gesellschaftlicher Wert. Jeder Fortschritt in der Wissenschaft und Technik war es auch in der Kultur unserer Gesellschaft.

Gegenwärtig sind Personalausstellungen der Freizeikünstler Maler, Bildhauer und Meister der angewandten Kunst etwas ganz Ausgezeichnetes. Die Reize der begeisterten Menschen mehren sich. „Wenn ich sehe, daß meine Schöpfung nicht allein mir, sondern auch anderen Menschen Freude macht, bedeutet es für mich das höchste Glück“, sagt Pjotr Trejak, Freizeidbildner aus Alma-Ata. „Für die Menschen, ihnen zur Freude“ ist die Devise dieser Enthusiasten.

„Lächelnde und freundliche Gesichter im Zuschauerraum, beiläufig nach den Bühnengängen und das Bewußtsein, daß diese Menschen mehrere Minuten meine Freude teilen, daß dein Lied bei ihnen Anklang fand — darauf können wir nicht mehr verzichten“ sagen die Teilnehmer der Laienkonzerte „Front“ am Kulturhaus von Nowaja Schulba.

Die unermüdeten gewünschten geistigen Bedürfnisse des Menschen regen ihn zum Schöpferium an, trennen ihn von den Bühnengängen, lassen ihn zum Künstler und zum Meister werden. Ein Mensch, der in seinem Dienst gar nicht mit Kunst verbunden ist, empfindet das Bedürfnis, am Ursprung des Schönen mitzuwirken. Das Niveau der Freizeikunst ist gegenwärtig sehr gesteigert.

Die Ausstellungen, die überall veranstaltet werden, sind ein weiterer Beweis dafür. Dasselbe läßt sich auch von den Bühnen- und Estradenkollektiven sagen. Sie sind der wertvollste Teil der „Volkskollektive“ verdienen keinen Namen.

Natürlich wird die Berufskunst ihren Entwicklungsweg gehen und neue Höhen erzielen. In diesem Aspekt wird es keine Konkurrenz zwischen der Volks- und der Berufskunst geben. Die Freizeikünstler haben andere Aufgaben und andere Ziele: Selbstentwicklung der Persönlichkeit, kulturelles Wachstum des Menschen der sozialistischen Gesellschaft. Deshalb soll diese wünschenswerte Beschäftigung auf jede Weise unterstützt werden.



## Dem bevorstehenden Parteitag unsere Meisterschaft und Können



Die Mechanisatoren des Rayons Schetki haben als erste im Gebiet den Jahresplan in der Bereitstellung von Rählfuttern erfüllt. Doch die grüne Mahd dauert fort. Die Arbeitstempo und die Arbeitsproduktivität der Mechanisatoren bleiben nach wie vor hoch. In vielen Landwirtschaftsbetrieben sollen die mehrjährigen Gräser zum zweitenmal gemäht werden.

## Zur Getreideabnahme bereit

Wegen des schlechten Wetters wird auch die Ernte alles andere als leicht und für uns nicht ganz ungefährlich. Unsere Aufgabe besteht darin, eine störungsfreie Abnahme von Getreide, seine Erhaltung, Lagerung und Abfertigung an die Konsumenten und eine exakte Arbeit des Pflanzens Feld — Tenne — Speicher zu gewährleisten.

Die erfolgreiche Getreideernte hängt maßgebend von der termín- und qualitätsgerechten Vorbereitung der materiell-technischen Basis des Betriebs ab. Das Kollektiv des Getreidespeichers Krasnosnamenskoje war Initiator des sozialistischen Wettbewerbs unter den Abnahme- und Aufbereitungsbetrieben um eine vorfristige und gute Vorbereitung der materiell-technischen Basis zur Abnahme des Getreides der neuen Ernte.

Wir haben unsere Aufgabe gut bewältigt. Bereits am 15. Juli war unser Betrieb zur Getreideabnahme vollständig bereit, unsere technische Basis wurde von der Staatskommission mit „gut“ bewertet. Das ganze vorjährige Getreide haben wir vollständig abgefertigt. So daß Lagerkapazitäten für 153 700 Tonnen freistehen. Sehr viel wurde zur Rekonstruktion der Trocknungsanlagen getan. Die Getreidespeicher 2-50K ist anlaufbereit. Mit ihrer Inbetriebnahme wird die Trocknungskapazität des Getreidespeichers bedeutend anwachsen.

Auch die Wegerwirtschaft haben wir in diesem Jahr besser vorbereitet. Wir besitzen vier Automobilmotoren.

Es gibt bei uns auch noch ungelöste Probleme. Außer dem schwierig gestaltet sich die Vorbereitung der Schieneisenbahnen, die die Instandsetzung sollen, haben damit eigen-

lich noch nicht begonnen. Es muß aber sehr viel getan werden. Wie im Vorjahr mangelt es wieder an Ersatzteilen. Auch muß man manches für die Unterfertigung und Verpflegung der hier gesandten Arbeiter getan werden. Doch diese Frage wird bald erledigt sein.

Im Rahmen des Wettbewerbs zu Ehren des bevorstehenden XXVI. Parteitags der KPDSU will das Kollektiv des Getreidespeichers Krasnosnamenskoje den Jahresplan des Fruchtens bis zum 25. Dezember erfüllen. Durch einen wirtschaftlichen Betrieb der Getreideanlagen und Energieanlagen werden wir 20 000 Kilowattstunden Strom sparen.

Juri EICHWALD, Direktor des Getreidespeichers Krasnosnamenskoje, Gebiet Zielnograd

## Futterbasis ausschlaggebend

Doppelte des Plansolls, auch der Plan der Milchlieferung ist überboten. Die Mechanisatoren dieses Landwirtschaftsbetriebs wollen die Vorbereitung des XXVI. Parteitags der KPDSU mit Störberbeit würdigen. Zu den Aktivisten des sozialistischen Wettbewerbs bei der Mahd gehören auch der Kombiführer Götfried Schmidt und der Einrichtmeister August Trippel.

„Stabile Futterbasis, Spezialisierung der Sochwase auf Milch- und Fleischwirtschaft, Anschaffung kleiner Viehwinterweiden, weitgehende Verbreitung fortgeschrittener Erfahrungen solcher günstiger Bedingungen für die stabile Erhaltung der Viehwirtschaft und die Steigerung ihrer Rentabilität“, sagt B. Shumkin, Leiter der Rayonverwaltung Landwirtschaft. „In einer Reihe landwirtschaftlicher Betriebe wird viel zur Vorkommung der Irrigationssysteme geleistet. 2 300 Hektar Land werden mit Hilfe eigener Meliorationsanlagen bewässert. Die Bewässerungssysteme sollen zweimal vergrößert werden. In jedem Landwirtschaftsbetrieb wurden zwei oder sogar drei Futterbetriebe geschaffen. Zu Beginn der neuen Viehwinter werden wir in jeder Abteilung

den ganzen Tag. Darin sind Zahl und Anzahl der nötigen Maschinen, die Anknüpfung der Züge und die Nummer des Zulafahrtsses angegeben.

Es sind Eisenbahnen mit Gütern für die Verteilung „Elfa“ angekommen. Die Komplexbrigade der Mechanisatoren ging sofort an die Arbeit. Sie lud Güterwagen, um sie an die Rampen im Lkw-Anhänger um die Tag und Nacht auf dem Güterbahnhof reserviert stehen. Wenn Kraftwagen ankommen, können die letzten Anhänger gelassen und die beladenen mitnehmen.

„Jetzt ist jeder Leerlauf ein Schaden für die Brigade“, „Es kommt jetzt nie zu Störungen. Dabei wurde noch vor kurzem fast die halbe Schicht für „Rauchpausen“ genutzt in der Erwartung der Eisenbahnen und ihrer Entladung.“

Das Ministerium für Kraftverkehr und Autostrassen der Litauischen SSR teilt mit, daß die Kollektivierer „Kraftverkehrs- und Güterbahnhöfe der Republik zusammen mit Organisationen, die sie ständig bedienen, gemeinsame Aufgaben übernehmen. Dadurch werden die Stillstände der Fahrzeuge wesentlich verringert. Somit können Hunderttausende Tonne Güter zusätzlich zum Plan befördert werden.“

„Das Ministerium für Kraftverkehr und Autostrassen der Litauischen SSR teilt mit, daß die Kollektivierer „Kraftverkehrs- und Güterbahnhöfe der Republik zusammen mit Organisationen, die sie ständig bedienen, gemeinsame Aufgaben übernehmen. Dadurch werden die Stillstände der Fahrzeuge wesentlich verringert. Somit können Hunderttausende Tonne Güter zusätzlich zum Plan befördert werden.“

„Das Ministerium für Kraftverkehr und Autostrassen der Litauischen SSR teilt mit, daß die Kollektivierer „Kraftverkehrs- und Güterbahnhöfe der Republik zusammen mit Organisationen, die sie ständig bedienen, gemeinsame Aufgaben übernehmen. Dadurch werden die Stillstände der Fahrzeuge wesentlich verringert. Somit können Hunderttausende Tonne Güter zusätzlich zum Plan befördert werden.“

„Das Ministerium für Kraftverkehr und Autostrassen der Litauischen SSR teilt mit, daß die Kollektivierer „Kraftverkehrs- und Güterbahnhöfe der Republik zusammen mit Organisationen, die sie ständig bedienen, gemeinsame Aufgaben übernehmen. Dadurch werden die Stillstände der Fahrzeuge wesentlich verringert. Somit können Hunderttausende Tonne Güter zusätzlich zum Plan befördert werden.“

„Das Ministerium für Kraftverkehr und Autostrassen der Litauischen SSR teilt mit, daß die Kollektivierer „Kraftverkehrs- und Güterbahnhöfe der Republik zusammen mit Organisationen, die sie ständig bedienen, gemeinsame Aufgaben übernehmen. Dadurch werden die Stillstände der Fahrzeuge wesentlich verringert. Somit können Hunderttausende Tonne Güter zusätzlich zum Plan befördert werden.“

## Züge rollen

Das Kollektiv des Alma-Ataer Eisenbahnbetriebs hat mit massenhaften Beförderung des Getreides der neuen Ernte begonnen. Der erste Zug mit Brotgetreide wurde von der Station Dala an die Müllereisenbahn Westabriens abgefertigt. Er wurde 20 Stunden schneller als normalerweise beladen. In raschem Tempo verladen das Getreide auch die Kollektive anderer Stationen.

Die Alma-Ataer Eisenbahner nutzen die Erfahrungen der südlichen Eisenbahnbetriebe, die mit dem Transport des Getreides der neuen Ernte bedeutend früher begonnen haben. Sie sind gleich diesen Kollektiven zum neuen Verfahren der Beladung der Eisenbahnen über die oben erwähnten Einfüllschächte übergegangen. Das beschleunigt den Ladevorgang um 20–30 Prozent, und jeder Zug fährt jetzt um 250–300 Tonnen Getreide mehr als gewöhnlich.

Die Computer des Verkehrsinformationszentrums haben für die Getreidezüge Schnellverkehrspläne erarbeitet. Die Dispatcher aller Eisenbahnbereiche geben ihnen „grünes Licht“, was die Geschwindigkeit der Transporte vergrößert.

Im Zuge des Wettbewerbs zu Ehren des 60. Gründungstags der Republik und der Kommunistischen Partei Kasachstans will das Kollektiv des Getreidespeichers Krasnosnamenskoje den Jahresplan des Fruchtens bis zum 25. Dezember erfüllen. Durch einen wirtschaftlichen Betrieb der Getreideanlagen und Energieanlagen werden wir 20 000 Kilowattstunden Strom sparen.

## Pulsschlag unserer Heimat

Kirgische SSR

### Für alle Klimazonen

Die Agrarbetriebe jeder Tierzuchtzone im süden kirgischen können nun die Gräser mit den nötigen Futtermitteln anreichern. Den Pellets und Briketts werden auch propyriaktische Holstoffe beigegeben. Das ermöglichte den Agrarbetrieben das Experimentieren in Dnalal-Atad. Es erzeugt Saugspatpat- und -pellets, die die Tierzuchtzone in die Tierzuchtzone überführt. Der automatisierte Betrieb wird nach der Erreichung seiner Kapazität — 30 000 Tonnen Erzeugnisse im Jahr — die ganze 12 Millionen starke Herde der Republik vollständig mit Silierungspräparaten versorgen.

Nach Berechnungen von Spezialisten soll die Produktion durchschnittlich um 25 Prozent ansteigen.

Gemäß den Beschlüssen des Plenums (1978) des ZK der Republik wird eine mächtige Industriebasis für Produktion und Bereitung von Futter geschaffen, dank der Effektivität des Zweiges planmäßig erhöht werden kann. Durch die Festigung der Futterbasis hat sich die Produktion der wichtigsten tierischen Erzeugnisse in den letzten Jahren wesentlich vergrößert.

Moldauische SSR  
Weinlese beginnen

Die Weinbauern des Rayons Wulkaneschty haben mit der Weinlese begonnen. Auf den Plantagen der Zwischensaisonvereinigung für Weintraubenproduktion (KVO) der größten in der Republik, reifen unter der heißen Sonne der Bushak-Steppes spätere Sorten. Die Speiseweintrauben nehmen hier

## Wettbewerb in Aktion

Das Kollektiv der Abteilung Nr. 6 der Dshambuler Produktionsvereinigung „Chimproom“ hat seine vorher übernommenen sozialistischen Verpflichtungen überprüft und beschlossen, zum 60. Gründungstag der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans den Fünfjahresplan in der Produktion von 75 645 Tonnen Säure zu erfüllen. Dank dem breiten Einsatz sozialistischer Wettbewerber konnte das Kollektiv der Abteilung diese Verpflichtung vorfristig erfüllen. Der Fünfjahresplan wurde am 15. Juli 1980, drei Monate früher als vorgemerkt, gemeistert.

Die Mechanisatoren des Rayons Schetki haben als erste im Gebiet den Jahresplan in der Bereitstellung von Rählfuttern erfüllt. Doch die grüne Mahd dauert fort. Die Arbeitstempo und die Arbeitsproduktivität der Mechanisatoren bleiben nach wie vor hoch. In vielen Landwirtschaftsbetrieben sollen die mehrjährigen Gräser zum zweitenmal gemäht werden.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Weinbauern der Republik haben sich verpflichtet, in diesem Jahr 370 000 Tonnen Weintrauben zu ernten. Im Unterschied zu den serienmäßig gefertigten Tropfbewässerungsanlagen mit nur einem Schirmkörper, in der Wasserkammer besitzt diese zwei Schirmkörper. Der untere Schirmkörper regelt die Wasserverbrauch. Dank einer solchen Einrichtung der Tropfbewässerung wird das Wasser dem Boden gleichmäßig zugeführt.

Die Mechanisatoren des Rayons Schetki haben als erste im Gebiet den Jahresplan in der Bereitstellung von Rählfuttern erfüllt. Doch die grüne Mahd dauert fort. Die Arbeitstempo und die Arbeitsproduktivität der Mechanisatoren bleiben nach wie vor hoch. In vielen Landwirtschaftsbetrieben sollen die mehrjährigen Gräser zum zweitenmal gemäht werden.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Weinbauern der Republik haben sich verpflichtet, in diesem Jahr 370 000 Tonnen Weintrauben zu ernten. Im Unterschied zu den serienmäßig gefertigten Tropfbewässerungsanlagen mit nur einem Schirmkörper, in der Wasserkammer besitzt diese zwei Schirmkörper. Der untere Schirmkörper regelt die Wasserverbrauch. Dank einer solchen Einrichtung der Tropfbewässerung wird das Wasser dem Boden gleichmäßig zugeführt.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Weinbauern der Republik haben sich verpflichtet, in diesem Jahr 370 000 Tonnen Weintrauben zu ernten. Im Unterschied zu den serienmäßig gefertigten Tropfbewässerungsanlagen mit nur einem Schirmkörper, in der Wasserkammer besitzt diese zwei Schirmkörper. Der untere Schirmkörper regelt die Wasserverbrauch. Dank einer solchen Einrichtung der Tropfbewässerung wird das Wasser dem Boden gleichmäßig zugeführt.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigung haben beschlossen zu Ehren des XXVI. Parteitags 1 300 Tonnen Weintrauben — fast doppelt so viele die Aufgabe — an die Industriezentren des Landes zu liefern. Sie haben auch vor, mehr als 14 000 Tonnen Weintrauben — um ein Drittel mehr gegenüber dem Plan — zur Verarbeitung zu verkaufen.



# Wer einmal hier im Dorf gelebt...

In voller Bereitschaft □ Friedlicher Lebensabend □ Man antwortet uns

## Guter Ruf des Kollektivs

Im republikbekanntem Werk „Aktjubinsk“, wo Maschinen für die Landwirtschaft Kasachstans und auch für den Export hergestellt werden, ist der Wettbewerb zu Ehren des Republikjubiläums und der Kommunistischen Partei Kasachstans breit entfaltet und auf die Steigerung der Produktivität und ständige Planerfüllung abgezielt.

## Ausgezeichnete Feldbaubrigade

Eine ausgezeichnete Feldbaubrigade, ein gut eingearbeitetes Kollektiv hat der Brigadier Peter Bosch geleitet. Er ist ein Mechaniker mit 20jähriger Erfahrung ein guter Organisator der landwirtschaftlichen Produktion.

## Frohe Stimmung

Im Wald gibt es Fichten, Espen und ganze Faulbeerne. Am Südlager des Dahasyba-Sees befindet sich die bekannte Grotte von Bajantau und neben ihr der Felsen „Kopf der Gressin“.

## Viele Glückwünsche fürs goldene Paar

Marta und Alexander Glöckner können auf ein bewegtes, aber glückliches Leben zurückblicken, wenn sie am Anfang ihr selbstständiges Arbeit als Brotbacker bei fremden Leuten als Tagelöhner sauer verdienen mußten.

## In der DDR zu Gast

Wenige Wochen nach der Begehung des 35. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee, noch unter dem großen Eindruck der ereignisreichen Tage des V. Festivals der Freundschaft zwischen dem Komsomol und der Freien Spielwaren Kleinhandmannsdorf.

## Großartige Schilderung

Die Erzählung „Der Brunnen“ von Absich Kekilbayev hat mir sehr gefallen. Großartig schildert der Autor das Leben, die Sitten, die Gastfreundschaft, so auch den Fleiß des kasachischen Volkes.

# Wer einmal hier im Dorf gelebt...

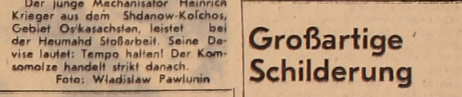
Herrlich ist die Morgenfrische auf dem Lande. Kaum daß die ersten Sonnenstrahlen die rot und grün geschichteten Dächer der Häuser treffen, ist die Luft erreicht haben, beginnt im Kolchosektor und auf dem Maschinenhof ein emsiges Treiben.

Später hatten die Prills ihren Wohnsitz in der Stadt Slawgorod ausgegliedert, wo die Hausfrau in der Fischereiwerk nachging. Hier begannen die Kinder ihr selbständiges Leben.

Das Kollektiv der Milchfarm des Kolchos „Avangard“, Rayon Gebiet Kokschatow vergrößert mit jedem Jahr sein Kälberaufzuchtsergebnis. Im vorigen Jahr haben die Viehzüchter 99 Kälber von je 100 Kühen erhalten.

# Birke am Wegrand

Jedemal, wenn wir aus unserem Dorf Nadeshdinka ins Rayonzentrum Komsomol führen und uns der am Wegrand stehenden weißen Birke näherten, lagte ich meine alte Freundin Iwan Iwanowitsch Below seine Hand auf die Schulter des Fahrers.



Der junge Mechaniker Heinrich Krieger aus dem Sdaurow-Kolchos, Gebiet Oskaschaten, leistet bei der Haumadh-Stroharbeit. Seine Deute lauft; Tempo halten! Der Komsomolzeile handelt strikt danach.

## Über das Deutsche Theater

„Ich bin langjähriger Leser der „Freundschaft“, schreibt uns Woldegar RICHTER aus Aktjubinsk. „Meine Kollegen aus ich finden auf ihren Seiten immer interessanten Stoff über das Kulturbild der Republik.“

## Besonders treffend

Mit großem Vergnügen und Interesse lese ich immer die kindergerechten des uns bekannten sowjetischen Dichters Ewald Katzenstein. Sie sind einfach, schlicht, aber so interessant nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene.





# Internationale Partnerschaft

## Ausstellung Fischindustrie

In Leningrad ist seit dem 15. August die Ausstellung „Inrybrom 80“, eine der größten internationalen Ausstellungen dieses Jahres, eröffnet.

„Inrybrom 80“ (Mittel für Lang und für Expeditionen von Fischen und Meeresprodukten und für Reproduktion biologischer Vorräte) ist die dritte Ausstellung dieser Art, die in der Sowjetunion veranstaltet wird.

Auch in diesem Jahr ist die DDR in der „Inrybrom“ vertreten. Was für Hoffnungen setzen Sie in diese bedeutsame internationale Ausstellung?

Die DDR beteiligt sich an der dritten derartigen Ausstellung und zeigt Exponate, die ihre Produktionsverfahren widerspiegeln. Auch im Jahre 1975 war ich in der DDR für die Ausstellung der DDR beteiligt. Damals war es uns gelungen, eine Reihe sehr guter Verträge abzuschließen. Doch die Ausstellung fördert nicht nur die Entwicklung des Handels zwischen den Teilnehmerländern dieser Exposition. Für uns hat sie eine besonders große Bedeutung, weil Leningrad weithin ein Zentrum des internationalen Erfahrungsaustauschs in der Fischerei ist. Hier können wir uns mit neuen Fischschiffen und Ausrüstungen für die Verarbeitung von Meeresprodukten vertraut machen. Ein wichtiges Thema unserer Verhandlungen ist ferner die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technik. Die Spezialisierung und Kooperation mit den RGW-Mitgliedstaaten und besonders mit der UdSSR. Schließlich wollen wir gemeinsam neue Wege des Zusammenwirkens sowie die Vorbereitung neuer Abkommen und Verträge erörtern, die zur Ausdehnung der sozialistischen Wirtschaftsintegration beitragen.

Wie spiegeln die Exponate der DDR das Thema der Ausstellung wider?

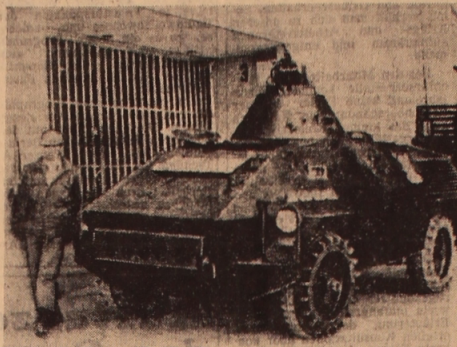
Unser Kollektiv hat die Ausstellung sehr intensiv vorbereitet. Ein großer Teil unserer Exponate demonstriert das Ergebnis der Arbeit, die wir zusammen mit unseren sowjetischen Freunden geleistet haben. Das Resultat gemeinsamer Forschungen und Entwicklungen. Die DDR hat diesmal ihre Ausstellungsfläche vergrößert und zeigt Fischereimittel, Fischverarbeitungsanlagen, Schiffe, Kühl- und Gefrieranlagen, Fischfang- und Schleppschetze, Elektrotechnik und chemische Erzeugnisse.

Womit ist der Schiffbau der DDR in Leningrad verbunden?

Im Leningrader Hafen liegt ein Transport-Kühlschiff der neuen Serie „Kristall“ vor Anker. Dieses 133 Meter lange Schiff wurde in der Werft „Matlas Thesen“ in Wismar gebaut. Die Kühltische vom Typ „Kristall“ übernehmen die gelagerten Fische von den Schiffen auf hoher See, verarbeiten, verpacken und gefrieren sie. Auf der Ausstellung demonstrieren wir ferner Modelle von Fischfang- und Verarbeitungsschiffen vom Typ „Atlantik-Supertrawler“ und Kühlschiffe vom Typ „Atlantik 3333“. Hier sei betont, daß ersterer auf der Leipziger Frühjahrsmesse eine Goldmedaille erhielt.

Erwarten die Gäste der internationalen Ausstellung der DDR irgendwelche besonderen Ereignisse?

Wir sind überzeugt, daß die internationale Ausstellung „Inrybrom 80“ allen Teilnehmerländern Spezialisten und博chern viel Neues und Nützliches vermittelt. Dadurch leistet sie einen gewichtigen Beitrag zum Handel zwischen den Völkern. Daher läuft die Ausstellung unter dem traditionellen Motto: „Für freien Weltmarkt und technischen Fortschritt“. Ein besonderes Ereignis unserer kollektiven Ausstellung war der Tag der DDR am 19. August. An diesem Tag kamen die Vertreter der sowjetischen und ausländischen Presse, Mitarbeiter des Rundfunks und Fernsehens zu einer Pressekonferenz auf dem Schiff „Goldenes Ufer“. Natürlich beteiligten sich Spezialisten der DDR aktiv an internationalen Erfahrungsaustausch. Sie haben Referate für das wissenschaftlich-technische Symposium gehalten, das im Rahmen der „Inrybrom 80“ veranstaltet wird.



Die Lage in Bolivien bleibt äußerst gespannt. Die Militärclique bemüht sich, ihre Macht durch Terror und Repressionen zu behaupten. In der Hauptstadt wurde der Ausnahmezustand eingeführt. Allerdings sieht man Panzer- und Nabuty abgeschossen. Anschließend setzen drei Hub-schrauber israelische Kommandos ab.

## Gegen neue Provokationen

Gegen eine neue antilbanesische Provokation Israels hat die UNO-Vollversammlung in einem Schreiben an den Vorsitzenden des UNO-Sicherheitsrats protestiert.

Wie es in dem Schreiben heißt, hat israelische Artillerie in der Nacht zum Dienstag mindestens 1700 Artilleriegranaten auf die Ortschaften Arnoun, Klar-Tibbin und Nabuty abgeschossen. Anschließend setzen drei Hub-schrauber israelische Kommandos ab.

Ab als Ergebnis der Operation Tel Aviv sind nicht weniger als 25 Soldaten getötet und 26 verwundet worden. Weitere Opfer befinden sich möglicherweise unter den Ruinen der zertrümmerten Häuser.

Der neue Überfall der israelischen Truppen auf libanesisches Territorium wird in dem Schreiben als direkte Herausforderung des UNO-Sicherheitsrats und als grobe Verletzung der völkerrechtlichen Normen gewertet.

## Erfolge und Pläne

BERLIN. Alljährlich entscheiden sich 30 000 Mittelschichtelassen in der DDR für den Bau einer Wohnung. Gegenwärtig sind 30 Prozent aller in der Bauproduktion des Landes beschäftigten Personen im Alter unter 25 Jahren.

Von den 800 000 Personen starken Bauarbeitertrupp der Republik steht die Hauptaufgabe bis zum Jahre 1990 alle Familien mit Einzelwohnungen zu versorgen und das Wohnungsprogramm auf diese Weise zu lösen. In den vier Jahren des laufenden Planjahresübergangs der Bauleute 710 000 neue bzw. modernisierte Wohnungen zu errichten. Im Rahmen der sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des bevorstehenden X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wollen die Bauarbeiter ihr Fünfjahrprogramm überbieten und 60 000 Wohnungen über den Plan hinaus fertigstellen.

## Schiffahrt im Aufstieg

PRAG. In der Tschechoslowakei ist ein Perspektivprogramm der Entwicklung des Wasserverkehrs angenommen worden, das eine bedeutende Vergrößerung der Gesamtlänge der schiffbaren Strecken mehrerer Flüsse vorsieht.

Es wird z. B. geplant, die Schiffahrt stromaufwärts auf der Vltava um 150 Kilometer zu verlängern. Für diesen Zweck werden an den Dämmen der künstlich gebauten Wasserwerke und Orlik mächtige Schiffahrtsschleusen errichtet. Es ist vorgesehen, am Fluß Berounka, der südlich von Prag in die Vltava mündet, neue Dämme zu bauen und die vorhandenen zu rekonstruieren. Die Entwicklung der Schiffahrt auf diesem Fluß wird es ermöglichen, den Umfang der Transporte in verschiedene Städ-

## Lage normalisiert sich

Die Lage in Afghanistan normalisiert sich nach und nach. In der zweiten Etappe der Revolution konnten mit Hilfe des Volkes die Hauptstädte der Provinzen ausgebaut werden. Hat der Chef der Politischen Hauptverwaltung der afghanischen Armee Generalmajor Gol Aka in einem Interview mit der bulgarischen Wochenzeitschrift „Pogled“ erklärt.

Der General betonte: „Zur Zeit gibt es im Lande keinen organisierten Widerstand gegen die revolutionäre Macht. Höchstens 30 000 vorwiegend in Pakistan ausgebildete Banditen operieren in kleineren Gruppen zumeist an der afghanisch-pakistanischen Grenze. Ihre Lager gibt es leider auch auf dem Territorium Irans.“

Die Banditen seien mit Maschinenwaffen, Granatwerfern und Panzerabwehrkanonen amerikanischer, chinesischer und ägyptischer Produktion bewaffnet. Die in Pennsylvania (USA) hergestellten chemischen Granaten seien als Waffe besonders schrecklich. Mit ihnen hätten die Banditen zahlreiche völlig unschuldige Menschen vergiftet. „Sie befehlen sich gegenüber der friedlichen Bevölkerung weitgehend des Terrors. So haben sie, nachdem sie sich eines Helfers der Volksmacht nicht bemächtigen konnten, seinen achtjährigen Sohn entführt, zerstückelt und aufgefressen. Das gestand einer der später festgenommenen Teilnehmer an diesem schrecklichen furchtbaren Verbrechen. Es liegen auch Angaben dafür vor, daß Banditen Menschen bei lebendigem Leib die Haut abzogen.“

Mit jedem Tag gerieten aber die Banditen immer mehr in Isolation. Immer häufiger stellen sie sich freiwillig den revolutionären Behörden.

Vor kurzem habe in der an Pakistan und China grenzenden Provinz Badakshan eine etwa 100 Mann starke Bande die Waffen gestreckt.

Gol Aka betonte: „Die Behauptungen der westlichen Propaganda von einer schweren Lage in der afghanischen Armee und der Fahnenflucht sind erlogen. Die Versuche der Konterrevolution, unter den Armeeführern Unfrieden zu entfachen, erlitten Fiasco. Von der Kampffähigkeit und der hohen Moral der afghanischen Armee spricht die Tatsache, daß sie in den letzten zwei Monaten über 2 000 Banditen vernichtete.“

Patriotisch gestimmte Geistliche erwiesen der rechtmäßigen Regierung große Hilfe bei der Auktion der Soldaten.

Zu den Beziehungen zwischen der afghanischen und der sowjetischen Armee stellte Gol Aka fest, sie seien „mehr als brüderlich“. Die Versuche der westlichen Propaganda, das Gegenteil davon zu beweisen, seien „relne Verleumdung und Erfindung“.

## Schweres Schicksal

Kubanische soziale Elemente, die in die Vereinigten Staaten ausgewandert sind, stoßen dort auf offenen Haß und herzloses Verbrechen der amerikanischen Bundes- und Lokalbehörden. Die Presse der USA, die diesem Problem offenbar keine besondere Aufmerksamkeit widmen möchte, sieht sich nichtsdieswegen für zu dem Eingeständnis gezwungen, daß die ehemaligen Illusionen der Kubaner, die betrogen von der amerikanischen Propaganda, ihr Land verlassen haben, völlig zerfallen sind. Viele von ihnen sind bereit, um jeden Preis in ihr Land zurückzukehren.

Die Zeitung „Baltimore Sun“ bemerkt unter anderem, daß der Grund für eine so schnelle Enttarnung der Kubaner von der amerikanischen Wirklichkeit in ihre absoluten Rechlosigkeit bei der Territorialgewässer der Vereinigten Staaten anzusehen.

Panama forderte die unverzügliche Aufhebung des Beschlusses des USA-Kongresses und verwies darauf, daß die Aktionen der amerikanischen Seite einen Vorwand für einen Konflikt und für die Verschlechterung der Beziehungen zwischen beiden Ländern schaffen.

## In wenigen Zeilen

BRASILIEN. Ein großes Kupfervorkommen ist von brasilianischen Geologen in der Ortschaft Mala Rosa (Zentralbrasilien) entdeckt worden. Die Erhaltung der auf 600 000 Tonnen geschätzten Kupfervorräte soll 1983 begonnen werden.

Gegenwärtig deckt Brasilien nur 20 Prozent seines Bedarfs an diesem Metall aus eigenen Ressourcen.

PANAMA. Panama hat unterschiedenen Protest gegen den Beschluß des USA-Kongresses einlegt, den Panama-Kanal als Territorialgewässer der Vereinigten Staaten anzusehen.

Panama forderte die unverzügliche Aufhebung des Beschlusses des USA-Kongresses und verwies darauf, daß die Aktionen der amerikanischen Seite einen Vorwand für einen Konflikt und für die Verschlechterung der Beziehungen zwischen beiden Ländern schaffen.

## Wem nützt das?

Europa und die Welt bereiten sich aktiv auf das Treffen der Vertreter der 35 Teilnehmerstaaten der Gesamteuropäischen Konferenz in Madrid vor. Angesehene Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft verschiedener Länder und die Presse betonen, daß die Arbeit des Madrider Forums sich auf die Erarbeitung praktischer Maßnahmen konzentrieren muß, die imstande sind, der Festigung der Sicherheit, der Zusammenarbeit und des Friedens auf dem europäischen Kontinent zu dienen. Große Bedeutung wurde in Madrid die Annahme eines politischen Beschlusses über die Einberufung einer Gesamteuropäischen Konferenz zur militärischen Entspannung und Abrüstung haben.

„Times-Meldung hervorhebt, dieses gesamte von den Feinden der Entspannung geschaffene „afghanische Gepäck“ von Washington nach Madrid zu transportieren. Wozu und mit welchem Ziel wird das getan? Die Antwort auf diese Frage ruft keinerlei Zweifel hervor: Die Versuche, den Teilnehmern des Madrider Forums eine Frage aufzuzwingen, die keinerlei Beziehungen zu den europäischen politischen Problemen hat, die im Laufe dieses Treffens erörtert werden sollen, ist von dem Bestreben bestimmter Kreise der USA und der NATO diktiert, die schon lange die „afghanische Frage“ gegen die Entspannung nutzen, sich ihrer noch einmal mit demselben Vorwand zu bedienen, um die Arbeit des Madrider Forums zu komplizieren, es in eine Arena der Konfrontation zu verwandeln und es für die Anhebelung des Antisowjetismus zu benutzen.

Mit anderen Worten, die Völker der europäischen, ja nicht nur der europäischen Staaten hoffen und erwarten, daß das Madrider Forum in einer konstruktiven und sachlichen Atmosphäre stattfindet und dem Entspannungsprozess einen neuen wichtigen Impuls verleiht. Es gibt jedoch in Washington, vor allem in den USA und Großbritannien, Kreise, die an dieses Forum von anderen – sagen wir es direkt – entgegengesetzten Positionen herangehen. Eine weitere Bestätigung dafür ist eine Meldung der Londoner „Times“, die feststellt, daß gewisse westliche Kreise die Frage der „Ereignisse in Afghanistan auf die Tagesordnung setzen möchten.“

Es ist kein Geheimnis, daß die sogenannten Ereignisse in Afghanistan schon seit Monate lang die internationale Problematik von Washington und der NATO für die Untergrabung der Entspannung, für das Entfachen der verleumdenden antisowjetischen Kampagnen genutzt werden. Dabei wird das Wesen dieser Ereignisse, das darin besteht, daß die Sowjetunion auf Ersuchen der rechtmäßigen afghanischen Regierung dem souveränen demokratischen Afghanistan bei der Abwehr der von Imperialisten und der Reaktion entlassenen Aggression von außen Hilfe leistet und leistet, nicht ständig verdrängt. Und die Ereignisse in Afghanistan werden behauptet als ursächlicher Anlaß für die gegenwärtige Zuspitzung der Beziehungen zwischen der Sowjetunion und dem Westen bekannt ist, daß die Aktionen der USA und der NATO die diese Spannungen hervorgerufen haben, wie beispielsweise die Untergrabung der Entspannung langfristiger Pläne.

## Streik dauert fort

Mit fester Entschlossenheit, den Streik bis zum siegreichen Ende fortzusetzen, haben die französischen Fischer auf die Weigerung der Schiffseigner und der Behörden reagiert, ihre Forderungen zu erfüllen. Am Mittwochvormittag blieben die meisten französischen Seefahrer – schon seit drei Tagen – von den Fischereibooten der Streikenden blockiert.

Die meisten Beobachter weisen auf den begründeten Charakter der Aktionen der französischen Fischer. Recht geben den Fischern, sogar die der Regierungsmacht angehörende Vereinigung für die Republik. Der Abgeordnete der Nationalversammlung Guy Guermeur, der für die Probleme der Fischer verantwortlich ist, erklärte, daß sich seit 1976 die Lage in diesem Wirtschaftszweig ständig verschlechterte.

## Generaldebatte beendet

Auf der zweiten Konferenz zur Erörterung der Wirksamkeit des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen ist die Generaldebatte beendet worden und nehmen die Sonderausschüsse ihre Arbeit auf.

Die Generaldebatte in der Vertretung von über 50 Ländern des Kontinents verlief in einem konstruktiven und sachlichen Geist und zeigte, daß alle Teilnehmerstaaten des Vertrags zu tiefster an der weiteren Stärkung des Regimes der Nichtverbreitung von Kernwaffen interessiert sind. Die Diskussionsredner unterstrichen die Wichtigkeit praktischer Maßnahmen zur Erhöhung der Effektivität des Vertrags. Wie der Leiter der sowjetischen Delegation in Moskau feststellte, haben die verflochtenen zehn Jahre gezeigt, daß der Vertrag die ausschlaggebende Rolle spielt, wenn es darum geht, die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen über den Erdball zu verhindern, und das Risiko eines Konflikts

gegenüber dem Ausbruch der nuklearen Konflikte zu verringern. Die von den Staaten aus dem Vertrag übernommenen Verpflichtungen seien zu einer Völkerrechtsnorm geworden, auf die auch die Länder, die dem Vertrag nicht beigetreten sind, Rückblick nehmen müssen. „Hier ist ein einfach unglücklicher, meine Frau und meine Kinder sind in Kuba geblieben. In den USA konnte ich weder Arbeit noch Ruhe finden.“ Ich möchte in diesem Land in die Heimat zurück.

Die Delegierten Finnlands, Ungarns, der Schweiz, Irlands, der MVR und anderer Länder sprachen sich dafür aus, daß der Vertrag nicht nur ein Vertrag ist, sondern weitler und dieser wirklich universal gemacht wird. In diesem Zusammenhang wurde die Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht, daß nicht alle kernwaffenbesitzenden Staaten dem bereits von 112 Ländern unterschriebenen Vertrag beigetreten sind. Besonders alarmierend sei es, daß eine Reihe von Staaten, die das Potential für die Entwicklung eigener Kernwaffen besitzen, ausweichen, an dem Vertrag teilzunehmen.

Der Vertreter Syriens, Dia Al-Falal, erklärte, die Re-



NEW YORK. UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim hat den neuerlichen militärischen Überfall Israels auf die südlichen Gebiete Libanons verurteilt. Der Kommandierende der UNO-Friedenswache in Libanon legt im Zusammenhang mit diesen Aggressionen, die in der Nacht vom 18. zum 19. August verübt worden sind, bei den israelischen Behörden Protest ein.

PNOM PENH. Die Versuche der Pol-Pot-Leute, das friedliche Leben in Kambodscha zu stören, erleiden Fiasco. In der Provinz Kratie nahm die Miliz eine starke Bande fest, die zu einem Divisionsakt rüstete. Bei der Operation wurden Waffen und ein Sender beschlagnahmt.

PRAG. Einen Aufruf an die Jugend und die Studenten der ganzen Welt an einer internationalen Studentenkongferenz der Solidarität mit dem Volk Afghanistan im Kampf gegen die imperialistischen und reaktionären Kräfte teilzunehmen, hat das Sekretariat des Internationalen Studentenbundes erlassen.

## Generaldebatte beendet

Die Generaldebatte in der Vertretung von über 50 Ländern des Kontinents verlief in einem konstruktiven und sachlichen Geist und zeigte, daß alle Teilnehmerstaaten des Vertrags zu tiefster an der weiteren Stärkung des Regimes der Nichtverbreitung von Kernwaffen interessiert sind. Die Diskussionsredner unterstrichen die Wichtigkeit praktischer Maßnahmen zur Erhöhung der Effektivität des Vertrags. Wie der Leiter der sowjetischen Delegation in Moskau feststellte, haben die verflochtenen zehn Jahre gezeigt, daß der Vertrag die ausschlaggebende Rolle spielt, wenn es darum geht, die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen über den Erdball zu verhindern, und das Risiko eines Konflikts

## Generaldebatte beendet

Die Generaldebatte in der Vertretung von über 50 Ländern des Kontinents verlief in einem konstruktiven und sachlichen Geist und zeigte, daß alle Teilnehmerstaaten des Vertrags zu tiefster an der weiteren Stärkung des Regimes der Nichtverbreitung von Kernwaffen interessiert sind. Die Diskussionsredner unterstrichen die Wichtigkeit praktischer Maßnahmen zur Erhöhung der Effektivität des Vertrags. Wie der Leiter der sowjetischen Delegation in Moskau feststellte, haben die verflochtenen zehn Jahre gezeigt, daß der Vertrag die ausschlaggebende Rolle spielt, wenn es darum geht, die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen über den Erdball zu verhindern, und das Risiko eines Konflikts

POLEN. Die Fernseher „Neptun 625“ und „Neptun 150“ werden im Werk Umler von Gdansk gebaut. Kennzeichnend für diese Geräte ist nicht nur ihre neue Konstruktion, sondern auch die moderne Aufmachung.

Unser Bild: In einer Betriebsabteilung.

Foto: TASS

Foto: TASS



